

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bekennen, ja früher noch: wenn der Schein der Todtenkerze in euer sterbend Auge leuchtet, da schon werdet ihr bekennen: Mein Seelsorger hat immer wahr geredet; und ihr werdet seufzen: Hätten wir ihm doch gefolgt! Weil ich aber nicht will euren ewigen Untergang, drum jetzt, da ich scheide, mahne ich euch, ja ich bitte euch: Wendet euren Sinn; ändert eure Wege, befehret euch, thut Buße; denn „Gott läßt seiner nicht spotten.“¹⁾ Folget mir; Gott erbarm' sich euer, Gott erbarm' sich euer.

Und wen hab' ich denn noch? Die Kinder, meine guten Kinder, die Schulkinder. Kinder! mit euch hab' ich am öftesten gesprochen in den Tagen meines Hierseins, und nun ist die Stunde da, die uns scheiden soll von einander; ich könnte daher nicht fortgehen, ohne daß ich in meinem Abschiedgruße nicht auch zu euch ein Wort redete. Jetzt, da ich scheide, mahne ich euch, ja ich bitte euch (ihr habet ja, die meisten doch, so gut Katechismus gelernt): Lebet darnach, was ihr gelernt habt; wachset wie an Alter, so an Weisheit und Frömmigkeit; ehret eure Eltern, gehorchet euren geistlichen Vorgesetzten, die nach mir kommen werden; bewahret eure Unschuld, bleibet Kinder an der Seele, fromm, heilig, wie der Engel Gottes, der euch schützt. . . . Und das, nur das geschehe nicht, daß Eines — aus euch einst auf schlechte Wege komme. Kinder, folget mir; Gott behüte euch, Gott segne euch.

Und daß ihr — Alle das thuet, an was ich euch gemahnet, um was ich euch gebeten habe, so ehret eure Mutterkirche, die so hübsch ist und so sehr erbauet und zur Andacht stimmt, und kommet auch in Zukunft an den Sonn- und Festtagen recht fleißig hierher und haltet hier Gottesdienst. Gehet da zugleich — öfter doch — in den Friedhof, der sich so schön an die Kirche anschließt, und besuchet die Gräber eurer verstorbenen Angehörigen und Freunde. — Und der Beichtstuhl, der euch so lieb geworden, sei es euch auch in Zukunft; und der heilige Tisch des Herrn, nach dem ihr so großes Verlangen gehabt, werde fort und fort recht zahlreich besucht. . . . Die Herz=Jesu= und Herz=María=Kinder ersuche ich, sie sollen wahre Herz=Jesu= und wahre Herz=María=Kinder bleiben.

Und noch etwas: Als Jesus seine letzten Reden hielt, sprach er unter Anderen auch dieses zu seinen Jüngen: „Liebet euch einander,

¹⁾ Gal. 6, 7.

²⁾ Joh. 15, 12.